

BOGENMINUTENSEKUNDEN

Genauigkeit ist gut. Auch innerhalb der Astrologie. Es gibt 2 Arten von Genauigkeit: die formale und die inhaltliche. Die formale Genauigkeit bezieht sich auf berechenbare Daten, also auf Planeten- und Achsstände, auf Transite, Progressionen u.v.m. was es sonst noch innerhalb der Astrologie im Computerzeitalter so zu berechnen gibt und kennzeichnet daher soz. die äußere rein numerische Gestalt eines Geburtsbildes. Da gibt es dann auch Astrologen/innen, die sich insofern der formalen Genauigkeit verschrieben haben, als sie häufig viel mehr Wert auf eben genaue Zahlen legen ... als auf inhaltliche Genauigkeit - und das meint hier: der Wahrheit angenäherte! - Aussagen. Glauben Sie nicht, das eine schließt das andere nicht aus. Doch, tut es in den meisten Fällen!

Diejenigen Astrologen/innen, denen um Bogenminuten oder Bogensekunden abweichende Rechenergebnisse dagegen nicht die Panik ins Gesicht treibt, bzw. die ihrer Software - wenn sie denn überhaupt vergleichen - die besagten Minimalabweichungen gelassen verzeihen können tun dies auch deshalb weil sie wissen, dass ein Bogenminütchen inhaltlich schlicht nichts, aber auch rein gar nichts bedeutet - ein Bogensekündchen erst recht nicht. Dem Inhaltlichen verpflichtete Astrologen/innen sind zudem auch längst abgekommen vom gerade im Computerzeitalter hochgewachsenen Berechnungswahn nach dem Motto: was irgendwie berechnet werden kann, das wird auch berechnet - egal, ob man damit inhaltlich oder deutungsmethodisch irgendetwas aussagekräftiges anfangen kann oder - wie fast immer - überhaupt nicht. Hauptsache ´ne neue - und aber bitte auch genaueste Zahl! Ähnlich wie die immer auch zahlreicher werdenden Verfechter der - wie ich sie nenne - "merkmalsüberladenen Astrologie" sind die bogenminutensekundengenauigkeitsergebenden Astrologen oft nicht in der Lage, aus wenigen aber wahrlich tief begriffenen Inhalten die besagten, der Wirklichkeit (des Klienten) angenäherten Aussagen zu machen.

Es ist halt immer das gleiche: Wenn man inhaltlich nicht weiter kommen kann, dann braucht man formale Krücken - und moderne Software liefert dazu das perfekte Alibi. Die unsinnigen numerischen Quantitäten die dadurch entstehen, werden zudem dann i.d.R. auch noch mit Qualität verwechselt. Der berechnenden Software ist´s wurscht, dem Klienten - wenn er/sie darum wüsste - aber ganz sicher nicht. Wenn Sie astrologischen Beratungsbedarf haben fragen Sie sich mal, zu welchem Lager Sie gehen würden. Eine entscheidend wichtige Frage ... mit hoffentlich dann für Sie richtig gefundener Antwort.